



---

# Newsletter BMBF-Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung (SÖF)



**Nr. 4/2020 | 1. Dezember 2020**

Homepage: [soef.org](http://soef.org)

 [@soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)

---

## Inhaltsverzeichnis

### 1 Aus dem BMBF-Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

- Sozial-ökologische Forschung in der neuen FONA-Strategie
- Nachhaltigkeit in der Wissenschaft verankern
- Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung: Jahrgang 2020 gestartet – Frist für neuen Jahrgang 29. April 2021

### 2 Aus den Forschungsprojekten

#### 1. Stadt und Mobilität

- BeNaMo - Innovationsbaukasten als Wissensressource für kommunale Verkehrswende-Projekte
- BeNaMo – Auftaktveranstaltung zur Forschungsagenda "Nachhaltige urbane Mobilität" des BMBF

- Realexperiment "Temporärer Stadtplatz" in Berlin-Charlottenburg
  - Raus aus der Nische!? MobiliSta-Projekt zieht Bilanz und diskutiert mit Forschung und Praxis zu Reallaboren
  - Mobilitätsberichterstattung – Ein Instrument zur Gestaltung einer nachhaltigen urbanen Mobilität
  - Integration von blau-grün-grauen Infrastrukturen in kommunale Planungsprozesse
  - Zeitwohlstand durch Suffizienz: Wie bauliche und organisatorische Strukturen die Zeitnutzung verändern
  - Altstadt nachhaltig beleben: Bürgergenossenschaft kauft erste Immobilie in der Holzmindener Innenstadt
  - Kollaborative Stadtentwicklung mit einem UrbanLab – auch unter Pandemiebedingungen machbar
  - Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen
  - Befragung zeigt: wohnquartiersbezogene Analyse von Mobilitätsbedarfen ist unabdingbar
  - Abwasserwärme für Berliner Wärmeversorgung: Atlas zeigt Potenzial
  - Peer-to-Peer-Learning: Wie können die Partnerstädte voneinander lernen?
2. Konsum, nachhaltiges Wirtschaften
- Sozial-ökologische Forschung – Roadmap für die Förderung der Circular Economy in Deutschland
  - Die richtigen Botschaften zur Kommunikation der Ökologischen Züchtung von Saatgut
  - Die Wiederentdeckung der Langsamkeit – wie der Corona-Lockdown den Zeitwohlstand erhöht hat
3. Ernährung
- Krisenerfahrungen in der Solidarischen Landwirtschaft (SoLawi)
  - Reallaborforschung zur nachhaltigen Transformation der Außer-Haus-Gastronomie (AHG)
4. Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie
- Rebound-Effekte in Unternehmen in die politische Diskussion bringen
  - Digitale Ringvorlesung "Genug. Perspektiven zur Energie-Suffizienz" gestartet
5. Plastik
- Ergebnisse der Forschungsgruppe PlastX: Sozial-ökologische Forschung zu Plastik in der Umwelt
  - Mit Precycling zu mehr Ressourceneffizienz – Auswirkungen der Coronakrise auf das Verpackungsabfallaufkommen in Deutschland
6. Digitalisierung
- Studie: Digitalisierung gleich Klimaschutz? Bislang Fehlanzeige!
  - Fünftes Forum Bits & Bäume: Wieviel Bits braucht die Energiewende?
7. Biodiversität und Naturschutz
- Erfolgsgeheimnisse für die naturbasierte Gestaltung von Flusslandschaften
  - Wie viel Information steckt in Online-Datenpools, die naturbasierte Lösungen erfassen?
8. Internationales
- Intellectual property for sustainability: Information for small business, startups and individuals

### **3 Termine**

### **4 Sozial-ökologische Forschung in den Medien**

### **5 Publikationen**

### **Impressum**



# 1 Aus dem BMBF-Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

Quelle dieser Texte ist der DLR Projektträger, soweit nicht anders vermerkt

## Sozial-ökologische Forschung in der neuen FONA-Strategie

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung investiert weiter in die Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA) und erarbeitet so Entscheidungsgrundlagen für zukunftsorientiertes Handeln und liefert innovative Lösungen für eine nachhaltige Gesellschaft. Die neue FONA-Strategie wurde am 24. November 2020 veröffentlicht. Die Sozial-ökologische Forschung hat maßgeblich dazu beigetragen, die gesellschaftsbezogene Nachhaltigkeitsforschung des BMBF weiterzuentwickeln. Die neue FONA-Strategie verfolgt 10 Grundsätze, 3 strategische Ziele, 8 Handlungsfelder und 25 Aktionen mit konkreten Umsetzungsschritten und Meilensteinen – auf dem Weg zu einer gesellschaftlichen Transformation und mehr Nachhaltigkeit in Deutschland.

Mehr Informationen zu [SÖF in der neuen FONA-Strategie](#)

Mehr Informationen zur neuen [FONA-Strategie](#)

## Nachhaltigkeit in der Wissenschaft verankern

Der Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung (SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) setzt wesentliche Impulse für die Nachhaltigkeitsforschung in Deutschland. In diesem Schwerpunkt wird seit November 2020 auch die 2012 gestartete Initiative "SISI - Nachhaltigkeit in der Wissenschaft" (SISI = Sustainability in Science Initiative) weiter gefördert. Die SISI-Initiative unterstützt Hochschulen, außeruniversitäre Forschungsorganisationen und Studierendeninitiativen dabei, Nachhaltigkeit in den verschiedenen Bereichen des Wissenschaftssystems zu implementieren. Dabei verfolgt das BMBF einen gesamtinstitutionellen Ansatz, den sogenannten "Whole institutional approach", der auch im Weltaktionsprogramm Bildung für Nachhaltige Entwicklung seine Entsprechung findet.

**Rückblick:** Die bisher im Rahmen von SISI durch das BMBF geförderten Projekte haben unter anderem Leitfäden für das Nachhaltigkeitsmanagement an außeruniversitären Forschungseinrichtungen ([LeNa](#)) und Hochschulen ([Hoch-N](#)) erstellt sowie studentische Nachhaltigkeits-Coaches an über 70 Hochschulen ausgebildet ([netzwerk n](#)). Neben dem nachhaltigen Management und Betrieb von Wissenschaftseinrichtungen rückt zunehmend die Frage in den Mittelpunkt, wie die Forschung und der Forschungsprozess selbst nachhaltig gestaltet und Forschungserkenntnisse in Bildung für nachhaltige Entwicklung integriert werden können.

So hat im Juni 2020 das Projekt "tdAcademy" begonnen, das in den nächsten drei Jahren eine Wissensbasis für transdisziplinäre Forschung schaffen wird. Die [tdAcademy](#) ist eine Plattform für den nationalen und internationalen Austausch, um bestehende Konzepte und Methoden zu reflektieren, neueste Erkenntnisse zu diskutieren und neue Ideen zu entwickeln.

**Ausblick:** Das BMBF beabsichtigt, die SISI-Initiative ab 2022 mit der Förderung neuer thematischer Forschungsverbände zu Herausforderungen der nachhaltigen Hochschulentwicklung fortzuführen. Das neue Förderangebot wird derzeit in einem Prozess mit der Community vorbereitet. Dazu werden aktuell Fachgespräche geführt. Mit einem Symposium im März 2021 sollen mögliche inhaltliche Schwerpunkte der Fördermaßnahme in einem größeren Kreis vertieft und geeignete Formate gemeinsam mit Akteuren aus Wissenschaft und Praxis diskutiert werden (siehe Ankündigung in Kapitel 3 - Termine).

[Weitere Informationen zu SISI](#)

## Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung: Jahrgang 2020 gestartet – Frist für neuen Jahrgang 29. April 2021

Zwischen Mai und September 2020 haben die Sozial-ökologischen Nachwuchsgruppen des Jahrgangs 2020 ihre Arbeit aufgenommen. Die fünf im vorigen Jahr wettbewerblich ausgewählten Gruppen werden mit insgesamt rund 12 Millionen Euro für die kommenden fünf Jahre durch das BMBF gefördert. Insgesamt 8 Postdocs und 19 Doktorandinnen und Doktoranden werden sich in den Gruppen wissenschaftlich weiterqualifizieren. Besonders freut uns, dass bereits Juniorprofessuren an der Universität Bonn und der Universität Flensburg für zwei

Gruppenleiterinnen eingerichtet wurden; weitere werden folgen. Inhaltlich verfolgen drei Gruppen eine stärker internationale Ausrichtung. So beschäftigt sich "FairFAnK" damit, wie Verteilungsverfahren und -kriterien für die Finanzierung von Anpassung an den Klimawandel im globalen Süden ausgestaltet sein müssen, damit diese als gerecht wahrgenommen werden und gleichzeitig praxistauglich sind. Das Projekt "LANUSYNCON" untersucht am Beispiel von Landnutzungskonflikten in Afrika, wie die Kohärenz von Politiken erhöht werden kann. "REGULATE" entwirft Vorschläge zur Regulation von Grundwasser in telegekoppelten Systemen unter Berücksichtigung von ökologischen Stressoren sowie Risiken durch quantitative Veränderung. Zwei eher national ausgerichtete Projekte erarbeiten Lösungen für die Energiewende. Hierbei fokussiert das Projekt "EnSu" auf Energie-Suffizienz und das Projekt "SteuerBoard\_Energie" auf Steuerungsmechanismen in Bezug auf die Digitalisierung und Finanzierung.

**Achtung!** Skizzen für Gruppen des Jahrgangs 2022 können bis zum 29. April 2021 beim DLR Projektträger über easy-Online eingereicht werden.

[Weitere Informationen zu SÖF-Nachwuchsgruppen](#)

[» zum Anfang](#)



## 2 Aus den Forschungsprojekten

Soweit nicht anders verzeichnet, ist die Quelle eines Beitrags in diesem Newsletter eine Person aus dem jeweiligen Projekt.

### Stadt und Mobilität

#### **BeNaMo - Innovationsbaukasten als Wissensressource für kommunale Verkehrswende-Projekte**

Um für kommunale Mobilitätsprojekte einen leichten Zugang zu spezifischen Informationen und einen Transfer von Erfahrungen zu ermöglichen, wurde für die Fördermaßnahmen "MobilitätsWerkStadt 2025" (MWS2025) und "MobilitätsZukunftsLabor 2050" (MZL2050) von der Begleitforschung (BeNaMo) ein Innovationsbaukasten mit Informationen, Studien, Leitfäden und Praxisbeispielen zu verschiedenen Lösungsansätzen nachhaltiger Mobilität erstellt. Der Innovationsbaukasten wird von BeNaMo als agiles Tool konzipiert, dessen Inhalte sich im Verlauf der Transferforschung dem Informationsbedarf und den Fortschritten der Projekte anpassen. Aktuell umfasst der Innovationsbaukasten zehn Bausteine. Neben den sieben thematischen Bausteinen (On-Demand-Verkehr, autonome Shuttles, multimodale digitale Plattformen, Hubs/Mobilitätsstationen, Quartiersentwicklung/ Neubauquartiere, Partizipative Umsetzung/ Methoden, betriebliches Mobilitätsmanagement) bietet er Informationen zu Experimentierklauseln und ihrer Nutzung, Repliken (Erwiderung auf Äußerungen) auf die beliebtesten Verkehrswende-Einwände und Fördermöglichkeiten für kommunale Mobilitätsprojekte.

[Zum Innovationsbaukasten BeNaMo](#)

[Neuigkeiten aus den Projekten der Fördermaßnahmen](#)

#### **BeNaMo – Auftaktveranstaltung zur Forschungsagenda "Nachhaltige urbane Mobilität" des BMBF**

Am 30. September 2020 fand die offizielle Auftaktveranstaltung zur Forschungsagenda "Nachhaltige urbane Mobilität" des BMBF und damit der beiden Fördermaßnahmen "MobilitätsWerkStadt 2025" und "MobilitätsZukunftsLabor 2050" als Online-Tagung statt. Die Veranstaltung bildete zugleich den Auftakt für die vier thematischen Workshops der Begleitforschung BeNaMo.

Als Vertreter des BMBF stellten Volker Rieke, Leiter der Abteilung "Zukunftsvorsorge – Forschung für Grundlagen und nachhaltige Entwicklung" und Florian Frank, Leiter des Referats "Systemische Mobilität; Zukunftsstadt" die Inhalte und Rahmenbedingungen der Forschungsagenda vor und gaben Einblick in den weiteren Förderprozess. Praktische Beispiele für die Mobilität der Zukunft zeigte der Oberbürgermeister der Fahrradstadt Münster und stellvertretende Präsident des Deutschen Städtetags Markus Lewe in seiner Keynote über die Maßnahmen zur Förderung des

Radverkehrs auf.

Die [Begleitforschung BeNaMo](#) stellte ihre Ziele und den Aufbau des Innovationsbalkens vor. Übergeordnetes Ziel der vier thematischen Workshops war es, die Projektbeteiligten der Fördermaßnahmen in Kontakt und Austausch mit interessanten Unternehmen aus den Bereichen "On-Demand-Verkehr und multimodale Apps", "Mobilitätsstationen und Carsharing", "Betriebliches Mobilitätsmanagement" und "Mobilitätsdaten" zu bringen und ihnen so Anregungen zur Umsetzung ihrer Konzepte zu geben. In Kurzvorträgen stellten die eingeladenen Wirtschaftspartnerinnen und -partner ihre Geschäftskonzepte (Produkte oder Dienstleistungen) vor sowie welche Bedeutung diese für die Umsetzung von Mobilitätskonzepten haben könnten und diskutierten mit den Projektbeteiligten offene Fragen.

[Informationen zur Begleitforschung BeNaMo](#)

[Weitere Informationen zu den Workshops der Auftaktveranstaltung](#)

### **Realexperiment "Temporärer Stadtplatz" in Berlin-Charlottenburg**

Im Projekt "EXPERI - Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment" hat das DLR-Institut für Verkehrsforschung in Abstimmung mit dem Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf eine Kreuzung für den Zeitraum von fünf Wochen im Herbst 2020 in einen Stadtplatz verwandelt. Hierzu hat das DLR eine Anordnung nach § 45 der StVO erhalten. Mit diesem temporären Projekt möchten die Forschenden herausfinden, wie sich die Aufenthaltsqualität und die Mobilität verändert und wie die Akzeptanz solcher räumlichen Veränderungen ist. Aktuell wird ein Großteil des öffentlichen Raums durch private Pkws in Anspruch genommen. Dabei werden in der inneren Stadt von Berlin (also innerhalb des S-Bahn-Rings) 83 Prozent der Wege zu Fuß, mit dem Rad oder ÖPNV zurückgelegt. Weniger als die Hälfte der Haushalte besitzt ein Auto. Es stellt sich also die Frage, wie der öffentliche Raum aufgeteilt werden kann und welche Konzepte für eine nachhaltige und gesunde Mobilität möglich sind. Gemeinsam mit der Anwohnerschaft wurden im Zeitraum des Realexperiments unterschiedliche Aktivitäten (z. B. Flohmarkt, Begrünung, Bau von Sitzgelegenheiten) durchgeführt, um den Platz zu gestalten und neue Nutzungen des Straßenraums zu erproben. Die Ergebnisse der Verkehrszählungen, Haushaltsbefragungen und Interviews mit Gewerbetreibenden werden derzeit ausgewertet und voraussichtlich Anfang 2021 zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen zum Stadtplatz [vom DLR](#) und [von EXPERI](#)

### **Raus aus der Nische!? MobiliSta-Projekt zieht Bilanz und diskutiert mit Forschung und Praxis zu Reallaboren**

Am 2. November 2020 fand die digitale Abschlussveranstaltung des Projekts "MobiliSta – Mobilitätsräume abseits der autogerechten Stadt" mit rund 90 Teilnehmenden statt. Konzepte, Durchführung und Wirkungen von Reallaboren wurden kritisch diskutiert. In den letzten beiden Jahren wurden im Reallabor Bielefeld-Sennestadt Ideen entwickelt und mit engagierten Menschen vor Ort umgesetzt, z. B. mit Demonstrationen pro Radverkehr, Kunstaktionen zu "Visionen der Mobilität" und temporärer Parkplatzumgestaltung. Ein Marktbus zum Wochenmarkt verbindet Ehrenamt, Mobilität und Teilhabe. Ein SennestadtTicket wurde getestet, mit dem Bewohnerinnen und Bewohner der BGW und freien Scholle kostenlos den Bus nutzen können. Es wurde zum Ausprobieren und Nachdenken angeregt und gezeigt, dass Mobilität nicht autoorientiert sein muss. Reallabore als transformatives Forschungsformat sind transdisziplinär, arbeiten mit Experimenten und dem Ziel, einen Wandel zur Nachhaltigkeit zu initiieren. MobiliSta begleitet und evaluiert das Reallabor, z. B. durch eine Panel-Befragung zur Mobilitätskultur durch die FH Bielefeld und durch zwei Befragungen zum SennestadtTicket durch das ILS.

[Zum Projekt](#)

[Veranstaltungsprogramm](#)

[Pressemitteilung zur Abschlussveranstaltung](#)

[MobiliSta-Kunstaktionen \(Video-Dokumentation\)](#)

### **Mobilitätsberichterstattung – Ein Instrument zur Gestaltung einer nachhaltigen urbanen Mobilität**

Im Forschungsprojekt "MobilBericht" wird ein neues Verkehrsplanungsinstrument entwickelt und im Berliner Bezirk Pankow erstmalig angewendet. Ziel ist es, die Verkehrspolitik strategisch neu auszurichten und die Mobilität sozial-gerechter sowie ökologisch-verträglicher zu gestalten. Die erste Planaufstellungsphase wurde nach dreijähriger Arbeit beendet, sodass im Rahmen einer Mobilitätskonferenz am 25. November 2020 der 1. Pankower Mobilitätsbericht veröffentlicht wurde.

Darin finden sich die Ergebnisse zur Bewertung der Mobilität im Bezirk nach Kriterien der Nachhaltigkeit sowie daraus entwickelte Strategien und abgeleitete Maßnahmen wieder. In der nächsten Phase sollen die Maßnahmen umgesetzt und evaluiert werden. Auch wird der Mobilitätsbericht fortgeschrieben. Neben dem Bericht wird auch ein Handlungsleitfaden veröffentlicht, der anderen Kommunen in Deutschland helfen soll, die Mobilitätsberichterstattung als zielorientiertes Verkehrsplanungsinstrument mit Fokus auf nachhaltige Mobilität anwenden zu können.

Weitere Infos zum [Projekt](#) sowie demnächst auf der [Website zum Verkehrsplanungsinstrument](#)

### **Integration von blau-grün-grauen Infrastrukturen in kommunale Planungsprozesse**

Strategien zur Überwindung von Umsetzungshemmnissen blau-grün-grauer Infrastrukturen aufzeigen, Kooperationen in Kommunen zur Planung und Umsetzung gekoppelter Infrastrukturen verbessern und die Verknüpfung der drei Infrastrukturtypen miteinander und in der räumlichen Planung frühzeitig im kommunalen Planungsprozess angehen, diese Ziele stehen im Zentrum von "netWORKS 4". Darüber hinaus sollen zusätzlich zu bekannten auch innovative Bausteine gekoppelter Infrastrukturen stärker in Betracht gezogen werden. In der laufenden Projektphase liegt der Fokus dabei auf der Umsetzung und Verstetigung sowie dem Wissenstransfer der bisher erzielten Ergebnisse. In einer Reihe von Kommunalkreis-Treffen werden dazu der Austausch und Wissenstransfer zwischen netWORKS 4, den beiden Partnerstädten und weiteren Kommunen ermöglicht. Am 29. September 2020 fand nun das 1. Kommunalkreistreffen im Rahmen des Forschungsverbundes netWORKS 4 statt.

[Weitere Informationen](#)

### **Zeitwohlstand durch Suffizienz: Wie bauliche und organisatorische Strukturen die Zeitnutzung verändern**

Im Projekt "SuPraStadt" werden im Heidelberger Reallabor [Collegium Academicum \(CA\)](#) Suffizienzpraktiken in der Bau- und in der Nutzungsphase eines neuen Studierendenwohnheims untersucht. Im Rahmen einer Koproduktion zwischen dem ifeu und der Projektgruppe des CA wurde der Frage nachgegangen, wie bauliche und organisatorische Strukturen für das suffiziente Wohnen ausgestaltet werden können, um Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Nutzerinnen und Nutzern ein Maximum an Zeitwohlstand und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Es wird aufgezeigt, wie im CA eine sozial-ökologische Infrastruktur für einen anderen Umgang mit Zeit entstehen kann, indem es günstige Mieten, vielfältige nicht-kommerzielle Freizeit- und Bildungsangebote und kollektive Zeitverantwortung in der Selbstverwaltung verbindet. Die Ergebnisse der transdisziplinären Analyse und Konzeptentwicklung werden in einem Artikel von Lars-Arvid Brischke und Margarete Over in der Ausgabe 4/2020 der Zeitschrift "Ökologisches Wirtschaften" zum Thema "Sozial-ökologische Infrastrukturen – Zeitwohlstand und Arbeitsformen" zusammengefasst.

[Zur Zeitschrift](#) (bei Redaktionsschluss noch nicht erschienen)

### **Altstadt nachhaltig beleben: Bürgergenossenschaft kauft erste Immobilie in der Holzmindener Innenstadt**

Das Verbundprojekt "TransZ — Transformation urbaner Zentren" unterstützt lokale Akteurinnen und Akteure in insgesamt fünf Reallaboren dabei, soziale, ökonomische und ökologische Innovationen in ihren Stadt(teil)zentren umzusetzen. Im Reallabor Holzminden hat sich 2019 mit Unterstützung von TransZ die "Bürgergenossenschaft Holzminden" gegründet. Ihr Ziel ist es, die Holzmindener Altstadt nachhaltig zu beleben und sie auf diese Weise als attraktiven Begegnungs- und Erlebnisort zu stärken. Hierfür will sie leerstehende Immobilien in der Innenstadt kaufen und sanieren. Inzwischen hat die Baugenossenschaft mehr als 150 Mitglieder und konnte ihren ersten Kaufvertrag unterschreiben.

[Zum Projekt](#), auch auf [Instagram](#)

[Informationen zur Bürgergenossenschaft](#)

### **Kollaborative Stadtentwicklung mit einem UrbanLab – auch unter Pandemiebedingungen machbar**

"Migrants4Cities" geht weiter! Mit einem UrbanLab zum Thema "Klimaresilienz und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum" startete im Juli 2020 in Mannheim die zweite Phase – pandemiegerecht in einem Park im Freien. Seit 2016 sucht die Stadt Mannheim mit der TU Berlin und dem inter 3 Institut für Ressourcenmanagement nach Lösungen für ein nachhaltiges und

Klimafreundliches Mannheim. Im UrbanLab haben Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Akteure aus dem Pilotquartier, aus Verwaltung und Stadtgesellschaft mit der Urban-Design-Thinking-Methode gemeinsam Lösungsideen erarbeitet. Sie beschäftigten sich in drei Teams mit unterschiedlichen Räumen: einer belebten Wohn- und Geschäftsstraße, dem umliegenden Wohngebiet und einem als Parkplatz genutzten Platz vor einer Grundschule. Entwickelt wurden spannende Vorschläge, wie in diesen Räumen den Herausforderungen der Klimaresilienz begegnet werden kann, beispielsweise über veränderte Straßenquerschnitte zur Entschleunigung des Verkehrs oder die Nutzung wassersparender Bewässerungssysteme. Beim zweiten – online stattfindenden – UrbanLab im November sollen die Ideen so weiterentwickelt werden, dass sie im Straßenraum getestet werden können.

Weitere Informationen zu den [UrbanLab-Ergebnissen](#) und im [Projektnewsletter](#)

### **Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen**

Das Projekt "StadtUmMig – Vom Stadtumbauschwerpunkt zum Einwanderungsquartier" untersucht am Beispiel von drei Großwohnsiedlungen in Schwerin, Halle (Saale) und Cottbus die Potenziale und Probleme von ehemaligen "Stadtumbauquartieren" im Wandel zu Einwanderungsquartieren. Vor Ort werden kollaborativ stadtteilbezogene Beteiligungsstrategien entwickelt und geeignete Formate erprobt, um das nachbarschaftliche Zusammenleben und die ko-produktive Stadtgestaltung zu fördern. In Schwerin wurden in diesem Jahr in intensiven Gesprächen nachbarschaftliche Konflikte und Probleme der Nutzung und Gestaltung von öffentlichen Räumen thematisiert und Ideen für mehr aktive Teilhabe und besseres nachbarschaftliches Zusammenleben entwickelt. Die Impulse werden nun gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Vereinen und Initiativen im Stadtteil weiterentwickelt. Städtebauliche Themen greift die Kommune parallel im Stadtteilentwicklungskonzept auf, das derzeit fortgeschrieben wird. Am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung wurden zwei Onlineveranstaltungen zum Konzept "Ankunftsquartier" durchgeführt. Dabei handelt es sich zum einen um eine "International Lecture" mit dem Autor des Buches "Arrival Cities", dem kanadischen Journalisten Doug Saunders. Zum Zweiten wurde ein "Regionalgespräch" durchgeführt, auf dem die Potenziale und Grenzen des Konzeptes "Ankunftsquartiere" mit Praktikern aus Cottbus und Frankfurt/ Oder diskutiert wurden.

Zum Download der Aufzeichnungen: [International Lecture](#) und [Regionalgespräch](#)

[Zum Projekt](#), auch auf [Instagram](#)

### **Befragung zeigt: wohnquartiersbezogene Analyse von Mobilitätsbedarfen ist unabdingbar**

Die Bewohnerbefragung des Projekts "Move Urban" in einem Neubaugebiet zeigt Unterschiede bei Bevölkerungsstruktur und Mobilitätsverhalten im Vergleich zu einem Bestandsgebiet, dem Bezirk Spandau und Berlin. In dem von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin geleiteten Projekt werden Mobilitätskonzepte am Beispiel eines neuen suburbanen Quartiers in Berlin-Spandau untersucht. Akteure in Wohnungsbau und Mobilitätswirtschaft sollen Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung und Ausgestaltung erhalten. Zur Einschätzung der Wirksamkeit von Maßnahmen führt das DLR-Institut für Verkehrsforschung unter anderem Befragungen durch. Die erste Erhebung untersuchte Soziodemographie, Mobilitätsverhalten und den potenziellen Nutzen neuer Angebote von 1.400 Haushalten in einem Bestandsquartier sowie einem Referenzgebiet. Ergebnisse zeigen, dass beide Gebiete sich deutlich untereinander und auch vom Spandauer und Berliner Durchschnitt unterscheiden. Folglich ist eine wohnquartiersbezogene Analyse von Mobilitätsbedarfen unabdingbar, um auf Bewohnerinnen und Bewohner zugeschnittene Mobilitätsangebote zu entwickeln. Eine zweite Befragung (Dezember 2020) soll untersuchen, welche Angebote zu einer guten Mobilität der Anwohnerinnen und Anwohner ohne eigenen Pkw beitragen könnten.

[Pressemitteilung zum Projekt](#)

### **Abwasserwärme für Berliner Wärmeversorgung: Atlas zeigt Potenzial**

Wie können die in Berlin vorhandenen Potenziale an Abwasserwärme sichtbar gemacht werden, sodass ihre breite Nutzung in der Wärmeversorgung möglich ist? Dabei hilft der sogenannte "Abwasserwärme-Atlas". Vertreterinnen und Vertreter der Berliner Energieversorger, der Wohnungswirtschaft und der Berliner Verwaltungen sehen schon jetzt ein hohes Anwendungspotenzial des Atlas in ihrer jeweiligen Tätigkeit. Das zeigte die digitale Projekt-Werkstatt zum Abwasserwärme-Atlas am 27. Oktober 2020. Auf der Veranstaltung präsentierte das Team des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Projekt "Urbane

Wärmewende" den Abwasserwärme-Atlas den Berliner Wasserbetrieben und zeigte, wie diese Datengrundlage durch die Teilnehmenden auch in Ergänzung mit anderen Datenquellen für eine Wärmeplanung genutzt werden kann.

[Weitere Informationen](#)

### **Peer-to-Peer-Learning: Wie können die Partnerstädte voneinander lernen?**

Das Konzept der Wirtschaftsförderung 4.0 hat die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch die Förderung regionaler und kooperativer Wirtschaftsformen zum Ziel. Das Wuppertal Institut koordiniert das Projekt und organisiert ein Peer-to-peer-Learning zwischen den teilnehmenden Städten. Erforscht wird, ob und wie sowohl die neuen Partnerstädte von der Pilotstadt Osnabrück als auch die Städte untereinander voneinander lernen. Die Städte tauschen sich untereinander aus und unterstützen sich bei ihren Projekten. Dabei ermöglicht die GEFAK (Gesellschaft für Angewandte Kommunalforschung mbH) Zugang zur Wirtschaftsförderungs-Community und unterstützt die Ausrichtung ihrer Kunden – dies sind deutschlandweit ca. 260 Einrichtungen der Wirtschaftsförderung – auf die Themen Nachhaltigkeit und Resilienz in Arbeitsfeldern wie der Gewerbeflächenentwicklung, der Pendlermobilität oder der Fachkräfteentwicklung. Im Projekt "Rollout Wirtschaftsförderung 4.0" ist es insbesondere Aufgabe der GEFAK, den Wissenstransfer zwischen den Projektpartnerinnen und -partnern und der Wirtschaftsförderungs-Community zu stärken. Dazu wurde im Oktober 2020 im Rahmen einer erstmalig durchgeführten Herbstakademie das Projekt "Rollout Wirtschaftsförderung 4.0" in einer Videokonferenz vorgestellt. Im Laufe des Projekts sind weitere Formate und Aktivitäten in Planung, um die Themen Resilienz und Nachhaltigkeit gezielt in der Wirtschaftsförderung zu verankern.

[Zur Dokumentation der Herbsttagung](#)

[Zum Newsletter der GEFAK "Wirtschaftsförderung 4.0"](#)

## **Konsum, nachhaltiges Wirtschaften**

### **Sozial-ökologische Forschung – Roadmap für die Förderung der Circular Economy in Deutschland**

Die Nachwuchsgruppe "OHA – Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit – Ursachen und Alternativen" entwickelt Strategien zur Förderung der nachhaltigen Produktion und des effizienten und suffizienten Konsums von Elektronikgeräten. Zu diesem Zweck sind die Gruppenmitglieder in verschiedenen transdisziplinären Netzwerken aktiv. Die Gruppenleiterin Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben und der Doktorand Florian Hofmann haben in diesem Kontext als Teil der vom BMBF finanzierten "Circular Economy Initiative Deutschland" an der Entwicklung einer Roadmap für die Förderung der Circular Economy in Deutschland mitgewirkt. Der umfangreiche Bericht "Circular Business Models: Overcoming Barriers, Unleashing Potentials" soll der Bundesregierung als Anregung für eine übergeordnete Strategie dienen und Wege aufzeigen, wie eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise erreicht werden kann.

[Zum Bericht](#)

[Zur Circular Economy Initiative](#)

### **Die richtigen Botschaften zur Kommunikation der Ökologischen Züchtung von Saatgut**

Im Projekt "RightSeeds" wird gemeinsam mit Praxispartnerinnen und -partnern untersucht, wie Saatgut und Sorten ein Stück ihres ursprünglichen Gemeingut-Charakters zurückerhalten können. In der letzten Projektphase liegt der Schwerpunkt erneut auf der transdisziplinären Zusammenarbeit mit der Praxis und einem erweiterten Kreis von Akteuren, die die Ökologische Züchtung und damit die Bedeutung von Biodiversität in der Landwirtschaft stärker kommunizieren möchten. Um von einer gemeinsamen Vision zu konkreten Botschaften für die Kommunikation der Ökologischen Züchtung zu kommen, finden im November 2020 Kommunikationsworkshops statt. Die gemeingutbasierte Arbeit ist ein möglicher Ansatz einen Mehrwert und positive Ziele der ökologischen Züchtung zu vermitteln. Verbindendes Element in der Kommunikation zur Ökologischen Züchtung ist das [Bioverita-Siegel](#).

[Zum Projekt RightSeeds](#)

### **Die Wiederentdeckung der Langsamkeit – wie der Corona-Lockdown den Zeitwohlstand erhöht hat**

Das Projekt "ReZeitKon" erforscht, wie sich Zeitwohlstand messen lässt und wie sich dieser



wiedermum auf das nachhaltige Konsumverhalten auswirkt. Eine aktuelle Auswertung zeigt, dass der Zeitwohlstand während des Corona-Lockdowns im April 2020 leicht angestiegen ist, während die allgemeine Lebenszufriedenheit konstant blieb. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass Menschen im Schnitt weniger gearbeitet und länger geschlafen haben. Zudem haben zeiteffiziente Praktiken wie Multitasking abgenommen. Die Ergebnisse basieren auf einer Umfrage, die sowohl im Februar als auch im April 2020 unter knapp 1.000 berufstätigen Menschen durchgeführt wurde. Trotz den generell positiven Entwicklungen sind gewisse Bevölkerungsgruppen benachteiligt. So empfinden Menschen in systemrelevanten Berufen, Frauen und Menschen mit Kindern tendenziell einen geringeren Zeitwohlstand. Im Hinblick auf nachhaltigen Konsum, wie dem Kauf von Bio-Lebensmitteln oder Produkten mit Umweltsiegeln, konnten keine nennenswerten Änderungen beobachtet werden. Bei den suffizienten Konsumverhaltensweisen "gebraucht kaufen" oder "mieten und leihen" konnte ein leichter Rückgang festgestellt werden, was darauf zurückzuführen ist, dass entsprechende Angebote wie Flohmärkte oder Bibliotheken während des Lockdowns geschlossen waren.

[Weitere Informationen und Ergebnisse](#)

[Zur Projekt-Website](#)

## Ernährung

### **Krisenerfahrungen in der Solidarischen Landwirtschaft (SoLawi)**

Das Projekt "Nascent" fokussiert auf die Entstehung und Verbreitung von SoLawi-Betrieben, auf deren soziale und betriebswirtschaftliche Stabilität sowie auf den daraus resultierenden Beitrag zu einer resilienten und umfassenden Regionalversorgung. In Kooperation mit dem Praxispartner "Netzwerk Solidarische Landwirtschaft" konnten auf dessen Online-Herbsttagung Zwischenergebnisse vorgestellt und weiterentwickelt werden. Die Diskussion mit Praxisakteuren verdeutlichte, dass sich die Vereinbarkeit ("Trilemma") der wirtschaftlichen Ziele, des sozialen Zusammenhalts und der transformativen Ansprüche in den SoLawi-Betrieben unter den aktuellen Bedingungen der Covid-19-Pandemie zunehmend herausfordernd gestaltet. Nähe statt Anonymität zu erhalten, ist ein Drahtseilakt für das SoLawi-Management. Der erkennbare Anstieg an Mitgliederzahlen in den vergangenen Monaten erhöht den Druck, sozialen Zusammenhalt und damit auch die Bindung der Beteiligten an die SoLawi kontinuierlich aufrechtzuerhalten. Digitale Formate können persönliche Begegnungen nicht ersetzen; was zur Folge hat, dass die Belastung des hauptamtlichen Kernteams (z. B. Gärtnerinnen und Gärtner) durch die zusätzliche Koordination von Aufgaben und Kommunikation zunimmt. Damit bleibt auch die Frage angemessener Entlohnungs- und Anreizsysteme zentral: Um das für SoLawis typische Verhältnis zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit bewältigen zu können, werden neue Management-Konzepte für transformative Wirtschaftsformen entwickelt, die in der Betriebswirtschaftslehre bislang noch fehlen.

[Weitere Informationen zur Herbsttagung](#)

### **Reallaborforschung zur nachhaltigen Transformation der Außer-Haus-Gastronomie (AHG)**

Im Projekt "NAHGAST II" werden Konzepte zum nachhaltigen Produzieren und Konsumieren in der Außer-Haus-Gastronomie entwickelt, erprobt und verbreitet. Dazu wurden neben der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsrechners für AHG-Speisen mit unterschiedlichen Praxispartnern vergleichbare Untersuchungen durchgeführt und so die Erkenntnisse auf eine breite Datenbasis gestützt. Neben der Anwendung von Nudges (engl. für Schubs oder Stups/ Begriff aus der Verhaltensökonomik) bei der Speisenwahl zur Förderung eines nachhaltigeren Speiseverhaltens wurden auch Informationsposter mit Aufforderungen und sozialen Normen sowie individuelle Interventionen (z. B. eine Lebensmittelabfallvermeidungswoche) zur Vermeidung von Lebensmittelresten der Kantinengäste getestet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Nudges "Änderung der Ausgabeposition", "Änderung der Speiseplanposition" sowie die Gabe von Information durch das "NAHGAST-Label" effektiv für die Förderung der Wahl der nachhaltigsten Gerichte des Tages angewendet werden können. Für die Vermeidung von Speiseresten zeigte sich, dass die "individuell gestalteten Interventionen" und "Poster mit einzelnen Informationen" an den Essensausgaben die größten Effekte haben. Grundsätzlich sollten Maßnahmen möglichst prägnant, einfach und auffällig gestaltet werden, um die Aufmerksamkeit der Gäste zu erregen.

[Zum Projekt](#)

# Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

## Rebound-Effekte in Unternehmen in die politische Diskussion bringen

Im Rahmen des Projekts "ReInCent" wird untersucht, wie und warum Rebound-Effekte auf Unternehmensseite entstehen, um darauf aufbauend Empfehlungen für die (rebound)sichere Gestaltung von politischen Instrumenten zur Förderung von Energieeffizienz zu entwickeln. Das Projektteam analysierte dazu in einem ersten Schritt, welche Berücksichtigung der Rebound-Effekt bislang bei der Ausgestaltung der politischen Energieeffizienz-Förderung für Industrie und Wirtschaft erfahren hat. Dabei wurde deutlich, dass das Thema "Rebound-Effekte in Unternehmen" in der politischen Diskussion bislang noch wenig präsent ist. Die Interviews mit Expertinnen und Experten haben gezeigt, welche Bedarfe erfüllt werden müssen, damit das Thema Eingang in den politischen Entscheidungsprozess finden kann: Erarbeitung einer klaren Rebound-Definition und sowie Entwicklung von Kenngrößen. Außerdem wurden bereits erste mögliche Ansätze zur Vermeidung von Rebound-Effekten diskutiert, z. B. Förderprogramme erfolgsorientierter gestalten. Derzeit führt das Projektteam Kurzbefragungen mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern durch, um die Entstehung von Rebound-Effekten sowie das Zusammenspiel mit politischen Förderinstrumenten zu analysieren. Die ersten Ergebnisse zeigen auf, dass oftmals in Unternehmen nicht so viel Energie eingespart werden kann, wie ursprünglich anvisiert wurde und sich dahinter zum Teil Rebound-Effekte verbergen.

[Zum Projekt](#)

## Digitale Ringvorlesung "Genug. Perspektiven zur Energie-Suffizienz" gestartet

Die Nachwuchsgruppe "Die Rolle von Energiesuffizienz in Energiewende und Gesellschaft" (EnSu) läuft seit diesem Jahr und organisiert im laufenden Wintersemester eine Ringvorlesung mit dem Titel "Genug. Perspektiven zur Energie-Suffizienz". Die ersten zwei Vorträge der digitalen Reihe sind bei YouTube veröffentlicht. Zunächst sprach Dr. Steffen Lange (Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin) über "Wachstumsunabhängigkeit als Voraussetzung für Suffizienzpolitik". Im zweiten Vortrag referierte Katharina Bohnenberger (Universität Duisburg-Essen) am Beispiel von Wohnungspolitik über "Suffizienz und Verteilungsgerechtigkeit". Es folgen weitere Vorlesungen zu Suffizienz in Politik, Modellierung und Praxis.

[Zum EnSu-YouTube-Kanal mit Vorträgen der Ringvorlesungen](#)

[Zum Programm der Ringvorlesung](#)

## Plastik

### Ergebnisse der Forschungsgruppe PlastX: Sozial-ökologische Forschung zu Plastik in der Umwelt

Plastik ist ein ambivalentes Material: Auf der einen Seite haben Kunststoffe durch ihre vielseitigen Eigenschaften und ihr breites Einsatzfeld in den letzten Jahrzehnten viele Bereiche des täglichen Lebens revolutioniert. Auf der anderen Seite stellt Plastik durch seine Herstellung, Verwendung und Entsorgung ein komplexes Umweltproblem dar. Die Forschungsgruppe "PlastX", unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, hat seit 2016 die gesellschaftliche Rolle von Plastik und die damit verbundenen Umweltauswirkungen untersucht. Ein Überblick der Forschungsergebnisse mit Kernbotschaften liegt jetzt als Publikation vor.

[Weitere Informationen](#)

[Zur Publikation](#)

### Mit Precycling zu mehr Ressourceneffizienz – Auswirkungen der Coronakrise auf das Verpackungsabfallaufkommen in Deutschland

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben in Deutschland zu einer Veränderung des Verpackungsaufkommens geführt. Durch die zeitweise Schließung vieler Gewerbebetriebe sind teilweise weniger Gewerbeabfälle zu verzeichnen, wohingegen das Hausmüllaufkommen und das Littering durch die vermehrte Nutzung von Einwegverpackungen (z. B. für Takeaway-Verzehr) deutlich gestiegen sind. In der neuesten Ausgabe der Fachzeitschrift "Müll & Abfall" diskutiert die Nachwuchsgruppe "PuR - Mit Precycling zu mehr Ressourceneffizienz", welche Risiken, aber auch welche Chancen mit diesen Verlagerungseffekten verbunden sind. Interviews mit Akteuren aus den Bereichen Gewerbe, Verbraucherbildung und Entsorgung zeigen, dass Akteure der Verpackungsvermeidung durch die

Coronakrise auf eine harte Probe gestellt werden. Insbesondere der vermehrte Einsatz und Konsum von Einwegplastik für Frischware oder Takeaway-Verzehr birgt die Gefahr, dass die in den vergangenen Jahren begonnenen Bemühungen zur Reduktion von Verpackungsabfall ausgebremst werden. Das aktuell vorhandene Zeitfenster sollte daher genutzt werden, um nicht nur die bestehenden Precycling-Konzepte wie Unverpackt oder Mehrweg zu stärken, sondern auch, um nachhaltige und resiliente Abfallvermeidungsstrukturen aufzubauen.

[Zum Projekt](#)

## Digitalisierung

### **Studie: Digitalisierung gleich Klimaschutz? Bislang Fehlanzeige!**

Die Digitalisierung gilt als Hoffnungsträger, um den globalen Energiebedarf zu verringern und damit zum Klimaschutz beizutragen. Bislang gibt es hierfür allerdings keine Belege. Ein neuer wissenschaftlicher Artikel der Nachwuchsgruppe "Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation" des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Technischen Universität Berlin zeigt, dass sich dieser Trend bislang nicht einstellt. Im Gegenteil: Steigende Energieverbräuche des Informations- und Kommunikationstechnologie-Sektors (IKT) und höheres Wirtschaftswachstum konterkarieren eine Reduktion des Energiebedarfs.

[Zum Artikel](#)

### **Fünftes Forum Bits & Bäume: Wieviel Bits braucht die Energiewende?**

Im digitalen 5. Forum Bits & Bäume am 2. November 2020 wurden politische Gestaltungsoptionen für ein intelligentes, zukunftsfähiges und nachhaltiges Energiesystem von Forschenden des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Kooperation mit Germanwatch e. V. und 85 Teilnehmenden aus Energie, Verwaltung und Politik diskutiert. Die Energiewende soll den Übergang zu einem Energiesystem gestalten, das überwiegend von fluktuierenden erneuerbaren Energien geprägt sein soll. Dies erfordert den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie, um einen Ausgleich von Angebot und Nachfrage zu gewährleisten. Doch zu den verschiedenen Aspekten der Digitalisierung des Energiesystems gibt es eine Vielzahl an Diskursen, wie genau die Digitalisierung gestaltet werden soll: An welchen Stellen ist die Digitalisierung nötig? Brauchen wir intelligente Netze, intelligente Verbraucherinnen und Verbraucher oder intelligente Erzeuger? Kann die Digitalisierung unser Energiesystem effizienter und dezentraler machen? Wird es dadurch resilienter oder verwundbarer? Die politischen Ziele und der regulatorische Rahmen müssen diesen Fragen unter der Prämisse des Klimaschutzes begegnen.

[Mehr Informationen und zur Dokumentation der Veranstaltung](#)

## Biodiversität und Naturschutz

### **Erfolgsgeheimnisse für die naturbasierte Gestaltung von Flusslandschaften**

Mehr als die Hälfte aller Flusslandschaften in Deutschland ist in keinem guten ökologischen Zustand. Das bringt angesichts des Klimawandels Risiken mit sich, zum Beispiel Überschwemmungen. Die Forschungsgruppe "PlanSmart" kommt zu dem Ergebnis: Angesichts dieser Problemlage braucht es ein neues Denken, um zukunftsfähige Strategien zu planen und zu realisieren. Dabei können sogenannte naturbasierte Lösungen eine zentrale Rolle einnehmen. Naturbasierte Lösungen geben Flüssen wieder mehr Raum und können Risiko- und Naturschutz sowie Erholungswert unter einen Hut bringen. Wie solche Maßnahmen erfolgreich geplant und umgesetzt werden können, war bisher noch wenig erforscht. PlanSmart hat nun in einer neuen Publikation Erfolgsfaktoren für die Planung und Governance naturbasierter Lösungen ausgeleuchtet: Es kommt auf Transdisziplinarität, Gerechtigkeit, Integration, Ortsbezogenheit und Evidenzbasierung an. Diese Prinzipien vor Augen schlägt das Team sechs wesentliche Planungsschritte vor: Den Projektrahmen gemeinsam definieren; Gesellschaftliche Herausforderungen verstehen, Visionen und Szenarien entwickeln, mögliche Auswirkungen abschätzen, Umsetzungsstrategien entwickeln, umsetzen und beobachten. Anhand eines Fallbeispiels in der Flusslandschaft Lahn zeigt PlanSmart auf, wie die Umsetzung praktisch funktioniert. Um die Erkenntnisse in der Praxis noch besser nutzbar zu machen, bereitet das Team ein Handbuch und ein Online-Toolkit vor, die im Frühling 2021 vorgestellt werden sollen. Zur Originalveröffentlichung: Christian Albert, Mario Brillinger, Paulina Guerrero, Sarah Gottwald,

### Wie viel Information steckt in Online-Datenpools, die naturbasierte Lösungen erfassen?

Die Nachwuchsgruppe "PlanSmart" untersucht, wie Planung und Governance naturbasierter Lösungen zu einer nachhaltigen Entwicklung von Flusslandschaften beitragen kann. Damit dies besser gelingt, muss aus Erfolgen und Misserfolgen gelernt, und das erworbene Wissen bereitgestellt werden. Mitglieder des PlanSmart-Teams haben deswegen untersucht, inwiefern Online-Datenpools für naturbasierte Lösungen genügend Wissen für einen Transfer bereitstellen. Dazu wurden 21 Online-Datenpools verglichen. Das Team stellte eine hohe Variabilität in Quantität, Art und Qualität der dokumentierten Informationen fest, was den Vergleich von Fällen und mögliche gegenseitige Lernprozesse erschwert. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrzahl der untersuchten Datenpools lediglich grundlegende und begrenzte Informationen enthält, nämlich über Rahmenbedingungen und umgesetzte Maßnahmen. Schlüsselinformationen über Ökosystemprozesse, Governance und Finanzierung fehlen oft. Die meisten Fallstudien sind in der EU angesiedelt, andere Teile der Welt sind unterrepräsentiert. Als Handlungsempfehlung gibt PlanSmart zukünftigen Projekten und Initiativen mit, ausführlichere Informationen zu naturbasierten Lösungen zu erfassen, dokumentieren und zugänglich zu machen. Eine wissenschaftliche Publikation zu den Ergebnissen wurde für die Zeitschrift "Science of the Total Environment" verfasst.

[Zum Artikel](#)

## Internationales

### Intellectual property for sustainability: Information for small business, startups and individuals

"Intellectual property (IP) for sustainability" is more than a catchphrase in today's knowledge economy. IP as an instrument that incentivizes innovation can play an important role in diffusing or impeding [sustainable technology](#). The ongoing pandemic combined with the urgent need to provide solutions for the [Green Economy](#) need not only a rich innovation landscape but also the right tools for accelerating technology diffusion. Accelerated diffusion may, inter alia, be an effect of business collaboration that facilitates knowledge sharing and technology transfer. In terms of IP, collaboration involves knowledge-sharing in different forms such as different form of licensing, patent commons, patent pools, etc.

The IPACST project studies different forms of IP collaboration that incentivize technology for [sustainability transitions](#). Inspired from several interviews with companies, this Knowledge Brief series aims to provide basic information on different forms of IP agreements in business collaboration. In specific, it targets small business, startups, and individuals who have no IP expertise. We aim to fill this gap by providing basic IP education for small business. The current brief deals with licensing in general as an important tool for technology diffusion.

[IPACST Knowledge Brief series](#)

[» zum Anfang](#)



## 3 Termine

### "Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEaA) – innovative Ansätze zum Schutz unserer Lebensgrundlage", 14./15.01.2021

Die BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEaA) soll dem dramatischen Verlust an Biodiversität entgegenwirken, der aktuell die Lebensgrundlage der Menschheit gefährdet. Neben einer Vorstellung der wissenschaftlichen Projekte in der Initiative wird es auf der digitalen Kick-off-Konferenz vor allem um den Austausch zwischen Forschung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gehen – unter anderem mit Referentinnen und Referenten aus der Landwirtschaft, der Politik, der Wissenschaft und Unternehmen. Die Anmeldung zur Veranstaltung steht noch bis

zum 7. Dezember 2020 allen Interessierten offen.  
[Zur Anmeldung](#)

### **Gewerbegebiete im Wandel – Online Seminar zum Thema Finanzierung, 19.01.2021**

Finanzielle Fördermöglichkeiten für Kommunen stehen im Vordergrund eines Online-Seminars, das der Wissenschaftsladen Bonn im Rahmen des Projektes Gewerbegebiete im Wandel am 19. Januar 2021 durchführt. Hier geht es vor allem um die die Förderung von Projekten im Bereich Klimaanpassung und Biodiversität in Gewerbegebieten.

[Zur Projekt-Website](#)

### **PlanSmart: Terminverschiebung: Bochum Symposium 2020 – Flusslandschaften neu denken jetzt online am 18.02.2021**

Das bereits für September angekündigte Bochum Symposium 2020 "Flusslandschaften neu denken" muss pandemiebedingt auf den 18. Februar 2021 verschoben werden und wird nun hybrid oder online stattfinden. Auf dem Symposium stellt die Forschungsgruppe PlanSmart Ergebnisse aus fünf Jahren Zusammenarbeit mit einem Praxisprojekt vor. Zudem wird mit allen Interessierten ein Thesenpapier zur Entwicklung naturbasierter Lösungen in Flusslandschaften verfasst. Voranmeldungen nimmt [Jennifer Henze](#) entgegen.

### **Offenes Forum "Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel", 23.02.2021**

Das Netzwerk "Gewerbegebiete im Wandel" bietet alle zwei Monate ein Offenes Forum an – für mehr Vernetzung und gute Ideen rund um das Thema nachhaltige und grüne Gewerbegebiete. Das Austauschformat wird zurzeit online durchgeführt und richtet sich an Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus anderen Kommunen und Interessierte. Nach einer lockeren Vorstellungsrunde wird in der Regel ein Gewerbegebiet vorgestellt. Danach tauschen sich die Teilnehmenden in der Regel zu aktuellen Themen aus. Alle interessierten Kommunen sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Der nächste Termin ist der 23. Februar 2021. Anmeldung bei [Hildegard Boisserée-Frübuss](#).

### **Wanderausstellung "Urbane Produktion – Produktion zurück in die Stadt?!", Dezember 2020 - Februar 2021**

Die Wanderausstellung "[Urbane Produktion – Produktion zurück in die Stadt?!"](#) zieht am 1. Dezember 2020 weiter nach Gelsenkirchen. Die Öffnungszeiten gelten vorbehaltlich der bis dahin geltenden Corona-Regelungen.

### **Auftaktveranstaltung "Politik und Modellierung für eine Senkung des Energieverbrauches", 15. - 17.03.2021**

Das Team der Nachwuchsforschungsgruppe "Die Rolle von Energiesuffizienz in Energiewende und Gesellschaft" (EnSu) lädt zur öffentlichen Auftaktveranstaltung ein. Sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen an drei Standorten dazu, wie Suffizienz in Energiemodellierung und in Szenarien berücksichtigt werden kann. Darüber hinaus gehen sie der Frage nach, wie eine gesellschaftliche Transformation im Sinne von Energiesuffizienz gelingt. Die Veranstaltung findet am 15., 16. und 17. März 2021 jeweils von 16:00 - 17:30 Uhr online statt.

[Zu den Einwahldaten](#)

### **tF-Symposium "Vom Experiment in den Mainstream" am 18.03.2021**

Die Hochschule Darmstadt und die Schader-Stiftung veranstalten das "tF-Symposium: Vom Experiment in den Mainstream" am 18. März 2021. Die Kernfrage des kommenden tF-Symposiums ist: Wie lassen sich Experimentierräume mit Akteuren so aufbauen, dass es gelingt, Entwicklungsprozesse in Richtung einer Nachhaltigen Entwicklung zu befördern?

[Weitere Infos](#)

### **Fünftes SISI-Symposium des BMBF als virtuelle Konferenz, 23.03.2021**

Das fünfte BMBF-Symposium "Nachhaltigkeit in der Wissenschaft – Sustainability in Science Initiative" (SISI) findet am 23. März 2021 als virtuelle Konferenz statt. Ziele des SISI-Symposiums sind, über die zukünftige Ausrichtung der BMBF-Initiative "Nachhaltigkeit in der Wissenschaft - Sustainability in Science Initiative" (SISI) in den Austausch zu treten, bisher Erreichtes zu reflektieren, neue Themen zu diskutieren, die Vernetzung und den Austausch zwischen den relevanten Akteuren zu intensivieren und mögliche Fördermaßnahmen des BMBF zu

Herausforderungen nachhaltiger Hochschulentwicklung inhaltlich vorzubereiten.

Nähere Informationen zum Konferenzprogramm und zur Anmeldung in Kürze auf der [Website](#).

### **Rebound-Effekte aus psychologischer Perspektive: Call for Papers bis 31.03.2021**

Für das Heft 1/2022 der [Zeitschrift Umweltpsychologie](#) sind Forscherinnen und Forscher aus der Psychologie und angrenzenden Disziplinen eingeladen, aktuelle konzeptuelle oder empirische Arbeiten zum Thema Rebound-Effekte einzureichen. Die Einreichungsfrist für die Beiträge ist der 31. März 2021.

Weitere Informationen zum Call for Papers inklusive möglicher Fragestellungen auf dieser [Website](#).

[» zum Anfang](#)



## **4 Sozial-ökologische Forschung in den Medien**

### **MobilBericht**

- Um zu verstehen, welchen Herausforderungen sich die nachhaltige Gestaltung der Mobilität in Berlin-Pankow stellt, wurde ein Podcast veröffentlicht, in dem wichtige Akteure des kommunalen Mobilitätsmanagements zu Wort kommt. Wie kann eine sozial gerechte und ökologisch verträgliche Verkehrswende gelingen? Was kann die Mobilitätsberichterstattung dazu leisten?

[Zum Podcast](#)

### **EXPERI**

- Im Spiegel-Podcast "Stimmenfang – Der Politik-Podcast. Autofreie Stadt: Wie die Utopie in Berlin Realität werden könnte" wird Julia Jarass zum Thema autofreie Städte interviewt.
- Zum Realexperiment im Rahmen des Projekts "EXPERI - Die Verkehrswende als sozial-ökologisches Realexperiment", bei dem eine Kreuzung für fünf Wochen zu einem Stadtplatz umgewandelt und gemeinsam mit der Anwohnerschaft gestaltet wurde, sind mehrere Zeitungsberichte erschienen.

[Zum Zeitungsbericht](#)

### **StadtUmMig**

- Cottbus fasziniert die Wissenschaft, Lausitzer Rundschau, September 2020
- Forscher tasten Sandow ab, Lausitzer Rundschau, September 2020

[Zum Artikel](#)

[Zum Artikel](#)

### **TransZ**

- Bei einem Spaziergang durch das TransZ-Projektgebiet Rissen, dem westlichsten Stadtteil Hamburgs, hat Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger von der HafenCity Universität Hamburg Anfang Oktober 2020 mit NDR Info über die Zukunft von Stadt(teil)zentren gesprochen. Die Sendung "Es lebe die Innenstadt!" beleuchtet die aktuelle Krise des Einzelhandels in deutschen Innenstädten und ab Minute 13 wird TransZ als Forschungsprojekt vorgestellt.

[Zur Sendung](#)

### **OHA**

- Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben, Leiterin der Nachwuchsgruppe "OHA – Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit – Ursachen und Alternativen" wurde im Rahmen der "Darmstädter Tage der Transformation" im Schader-Forum am 6. Oktober 2020 der

Forschungspreis "Transformative Wissenschaft" 2019 verliehen. Der Preis ist mit 25.000 € dotiert und wird vom Wuppertal Institut und der Zempel-Stiftung im Stifterverband vergeben. Gewürdigt wurde dabei das transdisziplinäre Forschungsprofil und die transformative Forschung im Rahmen der OHA-Nachwuchsgruppe.

[Mehr Informationen](#)

## UrbanUp

- In der aktuellen Sonderausgabe über die Stadt Wuppertal von "[polis - Magazin für Urban Development](#)" berichtet Karoline Augenstein aus dem Projekt UrbanUp und die Reallaborforschung in Wuppertal. polis, November 2020: "Urban Sharing Society. UrbanUp erforscht Strategien für gemeinsame nachhaltige Stadtgestaltung in Wuppertal"
- Karoline Augenstein im Interview: Wuppertaler Professorin forscht für ein nachhaltigeres Leben. Westdeutsche Zeitung Juli 2020.

[Zum Artikel](#)

## ProUrban

- Die Eröffnungsveranstaltung im Kreativ.Quartier Wanne fand mit einem digitalen Statement des Bezirksbürgermeister Ulrich Koch sowie Volker Bleikamp, der Stabstelle Stadtentwicklung statt.

[Zum Video](#)

- Urbane Produzenten aus Wanne-Eickel tauschen sich aus. Im Kreativ.Quartier Wanne | Hallenbad trafen sich auf Einladung des Forschungsprojekts UrbaneProduktion.Ruhr lokale Nahrungsmittel-Produzenten und entwickelten neue Ideen. WAZ Oktober 2020.

[Zum Artikel](#)

## Rollout Wirtschaftsförderung 4.0

- "Wirtschaft gemeinsam für alle gestalten". Der Titel des Gastbeitrags für die Westdeutsche Zeitung verdeutlicht, worum es bei der Wirtschaftsförderung 4.0 im Kern geht: das "Wir-Gefühl". Es geht darum, die Widerstandsfähigkeit und die wirtschaftliche Stabilität einer Kommune zu stärken sowie die Solidarität innerhalb dieser. Qualitäten, die nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie essentiell sind.

[Zum Artikel "Wirtschaft gemeinsam für alle gestalten"](#)

## NAHGAST

- In der Juliausgabe 2020 der "[Ernährungs Umschau](#)" wird das im Projekt NAHGAST entwickelte [Onlinetool](#) zur Nachhaltigkeitsbewertung von Speisen in der Außer-Haus-Gastronomie vorgestellt. Der Artikel gibt zudem einen Überblick über Nachhaltigkeitsbewertungen ausgewählter Rezepturen (Gerichte mit Fisch und Fleisch, sowie vegetarische und vegane Gerichte) und stellt heraus, welche Effekte sich für die ökologische, gesundheitliche und soziale Dimension zeigen.

## LANUSYNCON

- In einem Interview mit dem "Bonn Sustainability Portal" spricht Jun-Prof. Lisa Biber-Freudenberger über ihr neues Projekt LANUSYNCON, über Synergien und Konflikte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und die Rolle von Wissenschaft für politische Entscheidungen.

[Zum Interview](#)

## PuR

- Precycling erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Utopia.de bietet Verbraucherinnen und Verbrauchern einen Einblick in das Prinzip des Precyclings, der Vermeidung von (Verpackungs-)Müll, und stellt das Projekt "PuR - Mit Precycling zu mehr Ressourcenffizienz" der Technischen Universität Berlin und des Wuppertal Instituts vor. Neben einem Überblick über Vorteile des Precyclings sowie der Lage der

Verpackungsvermeidung in Deutschland bietet der Artikel auch praktische Tipps für den verpackungsfreien Alltag.

[Zum Artikel](#)

## PlastX

- Bioplastik bietet bisher noch keine einfache Lösung, um die Flut an Verpackungsmüll nachhaltig zu reduzieren. In Deutschland wurde 2018 so viel Plastikmüll produziert wie noch nie: 18,9 Millionen Kilo insgesamt. Das sind mehr als 200 Kilo pro Kopf und Jahr. Tendenz steigend. Bioplastik könnte eine nachhaltige Alternative darstellen, und helfen, weniger Verpackungsmüll zu produzieren. Allerdings ist die Zusammensetzung der verschiedenen Bioplastik-Materialien, die es bisher gibt, noch nicht so bio, wie man sich das wünscht. Ein Beitrag mit PlastX-Forscherin Lisa Zimmermann im Deutschlandfunk NOVA, 28.10.2020  
[Verpackungsmüll: Bioplastik – bisher noch nicht nachhaltig](#)
- Kunststoffe sind praktisch: leicht, als Verpackung stabil und hygienisch. Aber unser Alltagsplastik enthält giftige Stoffe. Und zwar in drei von vier Proben, selbst in Bioplastik. Das haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Forschungsgruppe PlastX unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung herausgefunden. Im TV Beitrag erläutert die PlastX-Forscherin Lisa Zimmermann die Ergebnisse von Studien zur Toxizität von Kunststoffprodukten. hr alles wissen, 24.09.2020  
[Lisa Zimmermann über die Toxizität von Bioplastik](#)

## Nachhaltige Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation

- "Netzpolitik: Videostreaming ist am umweltschädlichsten im 3G-Netz". Digitalisierung bedeutet nicht automatisch mehr Klimaschutz. Durch die steigende Nutzung von digitalen Kommunikations- und Informationstechnologien steigt auch der Energieverbrauch. Zwar ist die Technik effizienter geworden, fängt aber nicht die wachsende Nachfrage auf. Netzpolitik berichtet in seinem Beitrag über die aktuellen Forschungsergebnisse der Forschungsgruppe Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation zum digitalen Wandel.  
[Zum Artikel](#)
- Ob Amazon, Google oder Facebook: Profitskultur im Internet gefährdet Gesellschaft und Umwelt, so die Autorinnen und Autoren des Artikels "Die Zukunft des Internets". Auf Heise online stellen die Forschenden der Nachwuchsgruppe "Nachhaltige Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation" des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) Vivian Frick und Maïke Gossen gemeinsam mit Jonas Pentzien (IÖW), Dominik Piétron (TU Berlin) und Rena Tangens (Digitalcourage e.V.) eine Reihe von Maßnahmen und Forderungen an die Politik vor, wie die Vision eines freien und demokratischen Internets wieder uneingeschränkte Realität werden kann. Der Artikel entstand im Nachgang zur Veranstaltung "Forum Bits & Bäume: Von Commerce zu Commons – Ein gemeinwohlorientiertes Internet gestalten" am 15. Juni 2020.  
[Zum Artikel](#) und [zur Infografik](#)

## regulate

- Grundwasser ist die wichtigste Trinkwasserressource weltweit. Doch der Schutz der wertvollen Quelle wird vernachlässigt, auch in den Hotspot-Regionen Europas. Der Druck auf die Grundwasserleiter entsteht nicht nur durch lokale Wasserentnahmen. Zur Übernutzung tragen auch überregionale Wirkungen bei. Die SÖF-Nachwuchsgruppe "regulate" unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung untersucht diese Fernwirkungen, um Lösungen für eine nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung in Europa aufzuzeigen. Darüber sprach ISOE-Forscher Robert Lütkeemeier in der TV-Sendung "alle Wetter!". hr alle wetter!, 21.09.2020  
[Robert Lütkeemeier über die Nachwuchsgruppe "regulate"](#)

[» zum Anfang](#)





## 5 Publikationen

### Stadt und Mobilität

#### EXPERI

- Becker, Sophia; Bögel, Paul; Upham, Paul (2020). The role of social identity in institutional work for sociotechnical transitions: The case of transport infrastructure in Berlin, in: Technological Forecasting and Social Change, 2020, 120385, DOI: [10.1016/j.techfore.2020.120385](https://doi.org/10.1016/j.techfore.2020.120385)
- Heinrichs, Dirk; Jarass, Julia (2020). Alltagsmobilität in Städten gesund gestalten: wie Stadtplanung Fuß- und Radverkehr fördern kann, in: Bundesgesundheitsblatt, 2020, 63, 945–952, DOI: [10.1007/s00103-020-03180-1](https://doi.org/10.1007/s00103-020-03180-1)

#### Migrants4Cities

- Hübel, C., Pahl-Weber, E. und Schön, S. (2020): Willkommene Perspektiven. Nachhaltige Stadtentwicklung durch Urban Design Thinking. Universitätsverlag der TU Berlin, Berlin. Link zum Download: [www.migrants4cities.de/de/category/publikationen](http://www.migrants4cities.de/de/category/publikationen)
- Jeutner, M., Schön, S., Thomaier, S., Wendt-Schwarzburg, H. (2020): Migrants4Cities. Transformation durch ko-kreative Stadtentwicklung. In: Transforming Cities 2/2020, S. 56-59
- Schön, S., Jeutner, M., Thomaier, S., Wendt-Schwarzburg, H. (2020): Migration und nachhaltige Städte: Von der ko-kreativen Stadtentwicklung bis zum Transfer. In: Ökologisches Wirtschaften 3.2020 (35), S. 30-34

#### StadtUmMig

- In der Open-Access Online-Zeitschrift "Urban Planning" wurde ein Artikel zum Thema "Peripheral Estates as Arrival Spaces? Conceptualising Research on Arrival Functions of New Immigrant Destinations" veröffentlicht. Der Artikel beschäftigt sich mit der internationalen Migration in periphere Großwohnsiedlungen in Ostdeutschland und geht der Frage nach, inwiefern sich diese Quartiere zu neuen "Ankunftsquartieren" entwickeln. El-Kayed, Nihad; Bernt, Matthias; Hamann, Ulrike; Pilz, Madlen (2020). Peripheral Estates as Arrival Spaces? Conceptualising Research on Arrival Functions of New Immigrant Destinations, in: Urban Planning, 2020, 5 (3), S. 103-114, DOI: [10.17645/up.v5i3.2932](https://doi.org/10.17645/up.v5i3.2932)

#### DynaMo

- Stockmann, Nils; Graf, Antonia (2020). "Polluting our kids' imagination"? Exploring the power of Lego in the discourse on sustainable mobility, in: Sustainability: Science, Practice and Policy, 2020, 16(1), S. 231-246, DOI: [10.1080/15487733.2020.1802142](https://doi.org/10.1080/15487733.2020.1802142)

#### ProUrban

- Meyer, Kerstin; Beckamp, Marius (2020). Industrial Gentrification in London. Hintergründe, Erkenntnisse und "Lessons Learned", in: RaumPlanung, 209, 6, 20-28.

#### TransZ

- Anders, Sascha; Kreutz, Stefan; Schaumann, Elisabeth; Schmidt, Jaqueline (2020). Reallabore zur Transformation urbaner Zentren: Erfahrungen und kritische Reflexion, in: TransZ Working Paper No. 2/2020, DOI: [10.34712/142.6](https://doi.org/10.34712/142.6) oder auf [www.transz.de](http://www.transz.de)

## Rollout Wirtschaftsförderung 4.0

- Kopatz M. (2020) Wirtschaftsförderung 4.0: Regionale Wertschöpfung und kooperative Wirtschaftsformen systematisch fördern. In: Stember J., Fink A., Pongratz P., Vogelgesang M. (eds) Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung. Springer Gabler, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-21597-2\\_66-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-21597-2_66-1)

## Konsum, nachhaltiges Wirtschaften

### OHA

- Hofmann, Florian; Jaeger-Erben, Melanie (2020). Organizational transition management of circular business model innovations, in: Business Strategy and the Environment, 2020, 29 (6), 2770-2788
- Hielscher, Sabine & Jaeger-Erben, Melanie (2020). From quick fixes to repair projects: Insights from a citizen science project, in: Journal of Cleaner Production, 278, 123875
- Proske, Marina; Poppe, Erik; Jaeger-Erben, Melanie (2020). The smartphone evolution - an analysis of the design evolution and environmental impact of smartphones, Electronics Goes Green 2020+, Berlin, Deutschland

### RightSeeds

- Sievers-Glotzbach, Stefanie; Euler, Johannes; Frison, Christine; Kliem, Lea; Mazé, Armelle; Tschersich, Julia (2020). Beyond the material: knowledge aspects in seed commoning, in: Agriculture and Human Values, 2020, DOI: [10.1007/s10460-020-10167-w](https://doi.org/10.1007/s10460-020-10167-w)
- Sievers-Glotzbach, Stefanie; Tschersich, Julia; Gmeiner, Nina; Kliem, Lea; Ficiciyan, Anoush (2020) Diverse Seeds – Shared Practices: Conceptualizing Seed Commons, in: International Journal of the Commons, 14(1), S. 418–438, DOI: [10.5334/ijc.1043](https://doi.org/10.5334/ijc.1043)

### UrbanUp

- Curtis, Steven Kane; Singh, Jagdeep; Mont, Oksana; Kessler, Alexandra (2020). Systematic framework to assess social impacts of sharing platforms: Synthesising literature and stakeholder perspectives to arrive at a framework and practice-oriented tool, in: PLoS ONE, 15(10) :e0240373, DOI: [10.1371/journal.pone.0240373](https://doi.org/10.1371/journal.pone.0240373)
- Burch, Sarah; DiBella, Jose; Rao-Williams, Jennifer; Forrest, Nigel; Morton-Ninomiya, Scott; Hermelingmeier, Verena; Chrisholm, Kyra (2020). [Sustainable business practices can build resilient local economies for a post-Covid-19-recovery](#). University of Waterloo, Canada. Research Report No. 001
- Augenstein, Karoline; Bachmann, Boris; Egermann, Markus; Hermelingmeier, Verena; Hilger, Annaliesia; Jaeger-Erben, Melanie; Kessler, Alexandra; Lam, David P.M.; Palzkill, Alexandra; Suski, Paul; von Wirth, Timo (2018). From niche to mainstream: the dilemmas of scaling up sustainable alternatives, in: GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, 2020, 29/3, S. 143-147(5), DOI: [10.14512/gaia.29.3.3](https://doi.org/10.14512/gaia.29.3.3)

### Networks4 - Resilient networks

- Schramm, Engelbert; Matzinger, Andreas (2020). Resilienz. [Konzeptionelle Potenziale für die sozial-ökologische Stadt- und Infrastrukturforschung](#). netWORKS-Papers, 36. Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik Difu
- Schramm, Engelbert (2020). [Transformation. Konzeptionelle Potenziale für die sozial-ökologische Stadt- und Infrastrukturforschung](#). netWORKS-Papers, 37. Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik Difu

### GIVUN

- Kny, Josefa (2020). Too big to do good? Eine empirische Studie der Gemeinwohlorientierung von Großunternehmen am Beispiel der Gemeinwohl-Ökonomie. München: oekom

## NAHGAST

- Speck, Melanie; Bienge, Katrin; El Morabit, Xenia(2020). Gesund, umweltfreundlich und sozial-verträglich – wie ein Onlinetool hilft nachhaltiger zu kochen, in: Ernährungs Umschau 2020; 67(7), 125-131

## Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz und Energie

### LICENSE

- Diskussionspapier zum Solar-Rebound-Effekt nach der Installation von PV-Anlagen in deutschen Haushalten: Frondel, Manuel; Kaestner, Kathrin; Sommer, Stephan; Vance, Colin (2020). Photovoltaics and the Solar Rebound: Evidence for Germany, in: USAEE Working Paper, 20-475, DOI: [10.2139/ssrn.3716945](https://doi.org/10.2139/ssrn.3716945)

### ReInCent

- Olliges, Julia; Barckhausen, Anton; Ulmer, Alina (2020). [Rebound-Effekte in Unternehmen. Kenntnisstand und Informationsbedarfe in der politischen Verwaltung in Deutschland](#). Berlin: adelphi

## Plastik

### PlastX

- Völker, Carolin; Johanna Kramm (2020): Dem Mikroplastik auf der Spur, in: Spektrum der Wissenschaft, 9, 58-65
- Zimmermann, Lisa; Göttlich, Sarah; Oehlmann, Jörg; Wagner, Martin; Völker, Carolin (2020): [What are the drivers of microplastic toxicity? Comparing the toxicity of plastic chemicals and particles to Daphnia magna](#), in: Environmental Pollution, 267 (115392), DOI: <https://doi.org/10.1016/j.envpol.2020.115392>
- Sattlegger, Lukas; Haider, Tobias; Völker, Carolin; Kerber, Heide; Kramm, Johanna; Zimmermann, Lisa; Wurm, Frederik R. (2020): [Die PET-Mineralwasserflasche. Wasser in Plastik und Plastik in Wasser](#), in: Chemie in unserer Zeit, 54 (1), 14-20

### PuR

- Süßbauer, Elisabeth; Wilts, Henning; Otto, Sarah Julie; Schinkel, Jennifer; Wenzel, Klara; Caspers, Justus; Dehning, Rabea-Lorina; Jürgens, Svenja (2020). Ausweg aus dem Einweg? Auswirkungen der Coronakrise auf das Verpackungsabfallaufkommen in Deutschland, in: Müll und Abfall, 10/2020, 52, S. 498-503, DOI: [10.37307/j.1863-9763.2020.10.04](https://doi.org/10.37307/j.1863-9763.2020.10.04)
- Süßbauer, Elisabeth; Wenzel, Klara; Müller, Anne (2020). [Lebensmittelverpackungen im Alltag und was sich durch Corona ändert. Ausgewählte Ergebnisse einer qualitativen Studie mit Berliner Verbraucher\\*innen im Mai 2020](#), Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin

## Digitalisierung

### Nachhaltige Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation

- Lange, Steffen; Pohl, Johanna; Santarius, Tilman (2020): Digitalization and energy consumption. Does ICT reduce energy demand? Ecological Economics Vol. 176, Elsevier. <https://doi.org/10.1016/j.ecolecon.2020.106760>

# Biodiversität und Naturschutz

## PlanSmart

- Albert, Christian; Brillinger, Mario; Guerrero, Paulina; Gottwald, Sarah; Henze, Jennifer; Schmidt, Stefan; Ott, Edward; Schröter, Barbara (2020). Planning nature-based solutions: Principles, steps, and insights, in: *Ambio*, 2020, DOI: [10.1007/s13280-020-01365-1](https://doi.org/10.1007/s13280-020-01365-1)
- Garcia, Xavier; Gottwald, Sarah; Benages-Albert, Marta; Pavón, David; Ribas, Anna; Vall-Casas, Pere (2020). Evaluating a web-based PPGIS for the rehabilitation of urban riparian corridors, in: *Applied Geography* 125, 102341, DOI: [10.1016/j.apgeog.2020.102341](https://doi.org/10.1016/j.apgeog.2020.102341)
- Schröter, Barbara; Zingraff-Hamed, Aude; Ott, Edward; Huang, Joshua; Hüesker, Frank; Nicolas, Claire; Schröder, Nadine Jenny Shirin (2020). The knowledge transfer potential of online data pools on nature-based solutions, in: *Science of The Total Environment*, 143074, DOI: [10.1016/j.scitotenv.2020.143074](https://doi.org/10.1016/j.scitotenv.2020.143074)
- Zingraff-Hamed, Aude; Hüesker, Frank; Albert, C; Brillinger, M.; Huang, Josh; Lupp, Gerd; Scheuer, S; Schlätel, M; Schröter, Barbara (2020). Governance Models for Nature-based Solutions: cases from Germany, in: *Ambio*.

## Internationales

### GoST

- Beck, Silke; Forsyth, Tim (2020). Who gets to imagine transformative change? Participation and representation in biodiversity assessments, in: *Environmental Conservation*, S. 1-4, DOI: [10.1017/S0376892920000272](https://doi.org/10.1017/S0376892920000272)
- Scoones, Ian; Stirling, Andy (2020). [Uncertainty and the Politics of Transformation, The Politics of Uncertainty: Challenges of Transformation](#), London, England: Taylor and Francis
- Stirling, Stirling, Scoones, Ian (2020). [COVID-19 and the Futility of Control in the Modern World](#), in: *Issues in Science and Technology*, 36 (4), 25–27
- Saldanha, Leo F. (2020). [Decentralised Governance and Responses to Survive COVID-19: Securing Civil and Political Rights](#), Neu-Dehli, Indien: Center for Financial Accountability

### IPACST

- Hernández-Chea, Roberto; Vimalnath, Pratheeba; Bocken, Nancy; Tietze, Frank; Eppinger, Elisabeth (2020). Integrating Intellectual Property and Sustainable Business Models: The SBM-IP Canvas, in: *Sustainability* 2020, 12 (21), 8871, DOI: [10.3390/su12218871](https://doi.org/10.3390/su12218871)

## Weitere Publikationen

- Grunwald, Armin; Schäfer, Martina; Bergmann, Matthias (2020). [Neue Formate transdisziplinärer Forschung: Ausdifferenzierte Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis](#), in: *GAIA*, 29 (2), S. 106-114, DOI: <https://doi.org/10.14512/gaia.29.2.8>
- Thorn, Michaela; Betker, Frank; Müller, Claudia; Wilhelm, Ralph (2020). Sozial-ökologische Forschung in der COVID-19-Pandemie. Forschung für nachhaltige Wege aus der Krise, in: *GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society*, 2020, 29 (3), S.206–208(3), DOI: [10.14512/gaia.29.3.16](https://doi.org/10.14512/gaia.29.3.16)

## Gestaltungsprinzipien für eine sozial-ökologische Gestaltung im Anthropozän

Für eine nachhaltige Entwicklung im Anthropozän sind sozial-ökologische Transformationen notwendig. Der Handlungsdruck in der "Epoche der Menschheit" ist angesichts der ungebremsen Umweltveränderungen mit all ihren Konsequenzen für Natur und Gesellschaft enorm. Wie können

die notwendigen Transformationen gelingen? Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung haben einen Ansatz für eine sozial-ökologische Gestaltung im Anthropozän entwickelt und in sechs Prinzipien übersetzt. Sie bieten Orientierung für eine kritische Nachhaltigkeitsforschung, die Gestaltungsprozesse anstoßen und begleiten will, und eine Grundlage für alle, die sich sowohl wissenschaftlich als auch praktisch um Alternativen für gesellschaftliche Veränderungsprozesse bemühen.

[Zur Erläuterung und zu den Illustrationen der Gestaltungsprinzipien](#)

- Jahn, Thomas/Diana Hummel/Lukas Drees/Stefan Liehr/Alexandra Lux/Marion Mehring/Immanuel Stieß/Carolin Völker/Martina Winker/Martin Zimmermann (2020): [Sozial-ökologische Gestaltung im Anthropozän](#). GAIA 29 (2), 93-97
- Jahn, Thomas; Hummel, Diana; Drees, Lukas; Liehr, Stefan; Lux, Alexandra; Mehring, Marion; Stieß, Immanuel; Völker, Carolin; Winker, Martina; Zimmermann, Martin (2020). [Shaping social-ecological transformations in the Anthropocene](#), in: ISOE-Diskussionspapiere, 45
- Jahn, Thomas (2020). [Kritische Transdisziplinarität und die Frage der Transformation](#), Keynote zur Veranstaltung "Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation" im Rahmen der Darmstädter Tage der Transformation, 16. Januar 2019, in: ISOE-Diskussionspapiere, 46

[» zum Anfang](#)

---

## Impressum

Dies ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung" (SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Der Förderschwerpunkt ist Teil des Rahmenprogramms "Forschung für Nachhaltige Entwicklung" (FONA). Der DLR Projektträger (DLR-PT), Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, betreut den Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung im Auftrag des BMBF.

Seit mehr als vier Jahrzehnten engagiert sich der DLR-PT als Dienstleister für einen starken Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort Deutschland. Als einer der größten Projektträger Deutschlands betreuen die hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als 10.000 Vorhaben und etwa 1,4 Milliarde Euro Forschungsgelder. Der DLR-PT arbeitet im Auftrag von Bundesministerien, der Europäischen Kommission, Bundesländern sowie Wissenschaftsorganisationen, Stiftungen und Verbänden. Er berät zu Strategien und Programmen, begleitet Forschungsfördervorhaben fachlich und administrativ, unterstützt den Wissenstransfer sowie die Verwertung von Forschungsergebnissen. Sein Themenspektrum reicht von Bildung, Chancengleichheit, Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologie, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit. Das Portfolio des DLR-PT wird ergänzt durch die Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Analyse und Evaluation.

Der DLR-PT ist eine zentrale Säule des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und ergänzt dessen wissenschaftliche Ausrichtung.

### Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)  
DLR Projektträger | Umwelt und Nachhaltigkeit

### Anschrift

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn  
Tel. +49 228 3821-1538 | Fax +49 228 3821-1540  
E-Mail: [soef@dlr.de](mailto:soef@dlr.de) | Twitter: [@soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)  
[DLR-PT.de](http://DLR-PT.de) | [soef.org](http://soef.org)



### Redaktion

Dr. Sonja Macke  
Michaela Thorn

### Bildnachweis

Key Visual: yaruta/Thinkstock;  
Icons: blankstock/Adobe Stock

Die PDF-Version des Rundbriefs finden Sie beigefügt sowie in unserem [Newsletterarchiv](#).

Bei Fragen zu diesem Rundbrief antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die im Impressum genannte Adresse. Falls sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [unter diesem Link abmelden](#).

Wir setzen die Datenschutz-Grundverordnung wie in unserer [Datenschutzerklärung](#) dargelegt um und weisen Sie deshalb darauf hin, dass Sie den Newsletter der Sozial-ökologischen Forschung erhalten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie kein weiteres Interesse am Newsletter haben, nutzen Sie bitte den obenstehenden Link zur Abmeldung.